

## Clankriege in Berlin: Schießerei fordert erneut ein weiteres Opfer!

Gewalttaten und Clan-Konflikte prägen Berlin. Nach einem Mord in Kreuzberg bleibt die Polizei im Dunkeln über die Ermittlungen.



In den Straßen von Berlin-Kreuzberg eskaliert die Gewalt weiter. Am 27. November wurde der 31-jährige Issa Al-A. in der Gneisenaustraße auf offener Straße erschossen, vermutlich im Zusammenhang mit den langwierigen Clan-Konflikten, die die Hauptstadt plagen. Der Vorfall passierte, nachdem Al-A. und sein Bruder in einen Streit mit zwei Unbekannten verwickelt waren. Die Täter sind auf der Flucht, und eine Verbindung zur Clan-Kriminalität scheint wahrscheinlich, wie die Berliner Zeitung berichtet. Der Schwester des Opfers, Khaled Al-A., wurde schon vor Jahren ebenfalls in einem Clan-Streit das Leben genommen. Beunruhigende Fragen bleiben zurück: Wird der Mord neue Racheakte nach sich ziehen, oder kann die Polizei den Teufelskreis der Gewalt brechen?

Doch die dramatischen Ereignisse in Kreuzberg beschränken sich nicht nur auf diese schockierende Schießerei. Ein 18-jähriger Fahrer krachte am Montagabend mit erheblicher Geschwindigkeit in einen Baum, nachdem er die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren hatte. Laut Berichten fuhr der junge Mann gegen 21:20 Uhr in der Yorckstraße, offenbar unter dem Einfluss von Drogen. Bei dem Unfall wurde er aus dem Auto geschleudert und musste stationär im Krankenhaus behandelt werden. Besonders besorgniserregend ist, dass das Fahrzeug in dem Moment nur noch auf zwei Rädern fuhr und der Fahrer möglicherweise an einem illegalen Autorennen teilgenommen hat, was die Polizei derzeit untersucht. Während der Unfallstelle wurde die Yorckstraße in Richtung Mehringdamm für Verkehrssperren gesperrt, und die Ermittlungen dauern an, wie rbb24 berichtet.

Nicht nur im Straßenverkehr geht es drunter und drüber; in beiden Fällen zeigt sich, dass die Sicherheitslage in Berlin-Kreuzberg angespannt bleibt. Die Polizisten appellieren an die Öffentlichkeit, für Informationen zu den Vorfällen zur Verfügung zu stehen, um die Täter zur Verantwortung zu ziehen und weitere Gewaltausbrüche zu verhindern. Wie die Stadt diese ständig steigende Gefahr bändigen kann, bleibt ein ominöses Thema, das immer mehr Menschen betrifft.

#### Details

#### Quellen

- [www.berlin-live.de](http://www.berlin-live.de)
- [www.rbb24.de](http://www.rbb24.de)

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**